

Interessante Entwicklungen

● Es ist in der Tat interessant, die Entwicklungen auf dem Markt der Navigationssysteme zu beobachten. Einerseits findet eine gewisse Marktbereinigung statt. Mancher Hersteller hat sich bereits wieder zurückgezogen, andere Unternehmen sind sogar Pleite gegangen. Es waren einfach zu viele Anbieter auf dem Markt. Nun trennt sich die Spreu vom Weizen. Für Sie als Käufer ist das mit Vor- und Nachteilen verbunden. Einerseits führt mehr Wettbewerb zu interessanten Neuheiten und sinkenden Preisen. Andererseits war der Navi-Markt in den letzten zwei Jahren schon sehr unübersichtlich. Das ändert sich nun.



● Deutlich mehr profitieren Sie als Navi-Käufer aber von einem ganz anderen Trend, der sich in diesen Wochen besonders deutlich zeigt: Auf dem Markt kommen immer mehr spezialisierte Geräte. In dieser Ausgabe finden Sie gleich an mehreren Stellen Tests und Übersichten zu Navis, die nicht primär für Autofahrer konzipiert sind. GPS-Geräte für Outdoor-Aktivisten gibt es schon längere Zeit, aber die Trends zu einer immer komfortableren Ausstattung und sinkende Preise machen die Modelle für immer mehr Käufer interessant. In diesen Wochen besonders gefragt sind spezielle Motorrad-Navis. Auch sie gibt es schon längere Zeit, nun aber gibt es mit dem »Zumo 660« von Garmin eine brandaktuelle Neuheit.

● Eine neue Gerätekategorie etabliert sich gerade mit den LKW-Navis. Sie berücksichtigen bei der Routenplanung die Länge, Höhe und Breite sowie das Gewicht des Fahrzeugs und helfen so, unnötige Irrfahrten und Lenkmanöver in engen Innenstädten zu vermeiden. Diesem Trend haben wir einen kleinen Sonderteil innerhalb unserer Testkategorie gewidmet.

● Bei Motorrad- und LKW-Navis gleichermaßen vorhanden ist die Möglichkeit, die Geräte auch zur herkömmlichen PKW-Navigation zu nutzen. Wer also etwas mehr Geld ausgibt, bekommt ein Navi mit Doppel-Nutzen.

● Diese Aufspaltung des Marktes ist zweifellos interessant und dürfte uns auch in den kommenden Monaten beschäftigen. Neue interessante Modelle, wie das »Gamba Truck« kündigen sich bereits an.

Olaf Winkler



Aktuelle Modelle im ausführlichen Test

Spezielle Navis für LKW- und Motorradfahrer

Rechtzeitig zum Start der Ausflugs- und Urlaubssaison finden Sie auf den folgenden Seiten ausführliche Tests zahlreicher aktueller Navigationssysteme. Ein Trend war dabei in den letzten Wochen unübersehbar: Navis spezialisieren sich. So können wir gleich zwei neue LKW-Navis und das neue Motorrad-Navi von Garmin für Sie testen.

● Breit gefächert ist das Angebot der Navigationssysteme, die in diesen Wochen neu auf den Markt kommen und die wir für Sie mit auf Testfahrten genommen haben, um Ihnen die Stärken und Schwächen zu zeigen. Das reicht vom Becker-Navi mit einem klangvollen Namen (»Ferrari«) über das neue Motorrad-Navi von Garmin bis hin zum bislang preiswertesten Seriengerät überhaupt. Das »Traffic Assist Pro Z 250 Ferrari Edition« von Becker haben wir ebenso wie das »Nüvi 865T pro« von Garmin besonders ausführlich unter die Lupe genommen. Schließlich handelt

es sich um die Neuheiten von zwei Marktführern. Das Ferrari-Navi überraschte uns dabei nicht nur mit seinem ausführlichen Kartenmaterial, das auch Nordamerika umfasst, sondern auch vor allem auch mit einem durchaus attraktiven Preis. So blieb vor dem Test die Frage, wieviel Ferrari-typische Eigenschaften das Z 250 wirklich bietet. Unser Test umfasst vier Seiten und beantwortet diese und alle anderen Fragen rund um das Gerät. Auch auf das neue Nüvi-Modell von Garmin waren wir sehr gespannt. Immerhin vereint es aktuelle Hardware bis hin zur Bluetooth-Freisprecheinrichtung und einem FM-Transmitter. Inwieweit Garmin die Schwächen früherer Modelle, insbesondere den berühmt-berüchtigten »Auto-bahn-Bug« beseitigt hat, verrät unser ebenfalls vier Seiten umfassender Test.

Das »Zumo 660« von Garmin war bereits seit einiger Zeit angekündigt. Leider verzögerte sich das Eintreffen in der Redaktion. Immerhin war es uns möglich, ein Vorseriengerät mit auf Testfahrten zu nehmen. Nicht immer sind es komplett neu entwickelte Geräte, die sich für einen

Alle Tests im Überblick

Becker Traffic Assist Pro Z 250	
Ferrari Edition	Seite 16
Falk M2	Seite 20
Garmin Nüvi 865T pro	Seite 22
Garmin Zumo 660	Seite 26
Pearl Navi V35-1	Seite 28
A-rival Professional Line	Seite 32
Snooper Syrius S2000 Proline Truckmate	Seite 34

Test anbieten. Mitunter sind es auch Preissenkungen oder neue Software-Versionen, die ein Modell interessant machen. Beides trifft beim »M2« von Falk zu. Denn das Gerät kostet offiziell knapp 130 Euro, ist in Elektronikmärkten aber teilweise für knapp unter 100 Euro zu bekommen. Zudem ist es mit der aktuellen Falk-Software ausgestattet. Ob sich dieses Modell aufgrund der Reiseführer-Eigenschaften für die beginnende Reisesaison anbietet, verrät unser Test.

Besonders gespannt waren wir auf das »Pearl Navi V35-1«. Immerhin ist es das bislang preiswerteste Seriengerät überhaupt. Für 69,90 Euro bietet es der Versender an. Mitglieder des ADAC erhalten es sogar für nur 65 Euro. Wie schon bei seinen früheren Navis vertraut Pearl auch hier auf die iGo-Software, die bislang in noch keinem Gerät enttäuscht hat.

LKW-Navis im Test

Gerne hätten wir in dieser Ausgabe gleich drei LKW-Navis ausführlich für Sie getestet, nachdem wir mit dem »Navtrip 3.4« von Navkon bereits in der vorigen Ausgabe ein spezielles Navi für Brummi-Fahrer unter die Lupe nehmen konnten. Das »Gamba Truck« traf allerdings bis zum Redaktionsschluss nicht bis uns ein. Aber auch so finden LKW-Fahrer in dieser Ausgabe zwei interessante Tests: das »A-rival Professional Line« und das »Snooper Sirius S2000 Proline Truckmate«. Beide zeichnen sich dadurch aus, dass sie die spezifischen Daten eines LKWs bei der Routenplanung berücksichtigen und so mithelfen, nicht erlaubte oder nicht sinnvolle Streckenabschnitte zu meiden. Wie stets haben wir alle Geräte sehr praxisnah getestet. Dazu gehört bereits der erste Augen-

schein. Schließlich gilt es, das Äußere eines Gerätes zu bewerten. Abmessungen und Gewicht können eine entscheidende Rolle spielen, wenn Sie das Navi häufig aus seiner Halterung im Auto entfernen und beispielsweise mit in die Fußgängerzone nehmen wollen. Aber auch die Farbgestaltung beüben wir kritisch. Immer wieder stecken die Hersteller ein Gerät nämlich in ein zwar auf den ersten Blick schick aussehendes Silbermetallic-Gewand. In der Praxis erweist sich das jedoch als unpraktisch, da auf diese Weise ärgerliche Blendeffekte auftreten können. Schließlich gilt unsere Aufmerksamkeit der Halterung. Sehr unterschiedliche Varianten gibt es hierbei. Mal handelt es sich um reine Kunststoffteile, mal um so genannte Aktivhalterungen, die gleichzeitig die Kabel der TMC-Antenne und des Ladeteils aufnehmen. Den sicheren Halt an der Windschutzscheibe oder auf dem Armaturenbrett berücksichtigen

wir beim Test genauso wie die oft sehr unterschiedliche Mechanik der Halterungen. Um das Innenleben beurteilen zu können, reicht meist ein Blick in die technischen Daten. Der verwendete Prozessor und der GPS-Empfänger sagen schon recht viel über die zu erwartenden Leistungen aus.

Wichtiger als die Hardware sind meist die Software und das Kartenmaterial. Allzu viele Software-Anbieter gibt es nicht. Und sehr häufig verbirgt sich hinter der scheinbaren Eigenentwicklung des Herstellers eine leicht abgewandelte Variante eines längst bekannten Navigations-Programms. Die Erfahrung von inzwischen rund 250 ausführlichen Tests hilft uns hier, eine Software sehr schnell zu erkennen und entsprechend überprüfen zu können, ob die bekannten Schwächen beibehalten oder beseitigt wurden.

War das meiste bei einem Test bis zu diesem



LKW-Navis ermöglichen die Eingabe der spezifischen Fahrzeugdaten



Punkt eine theoretische »Trockenübung«, so ist uns doch das Wichtigste, wie sich ein Navi in der Praxis verhält. Dazu fahren wir mit jedem Gerät die gleichen Teststrecken ab, die verschiedene Besonderheiten aufweisen. Dazu zählt beispielsweise eine längere Tunnelfahrt, während der sich zeigt, ob das Gerät in der Lage ist, die zuvor ermittelte Fahrtroute entsprechend einer ermittelten Durchschnittsgeschwindigkeit »fortzuschreiben« - oder ob das Navi nach wenigen Sekunden den Abbruch der GPS-Verbindung meldet. Das Besondere an unserem »Testtunnel«: Direkt hinter ihm kommt eine Ausfahrt, die entsprechend der Testroute auch genommen werden muss. Erfolgt nun keine Weiterberechnung, gibt das Navi keine rechtzeitige Fahrhinweisung - und die Ausfahrt wird verpasst. Entsprechende Probleme notieren wir natürlich und nennen Sie Ihnen in unserem Testartikel. (Olaf Winkler)